

Hochschullehrgang

„Assistenz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen“

(28 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl: 710 732

Curriculum

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Angaben zum Curriculum	1
Modulraster	8
Semesterübersicht.....	9
Modulübersicht.....	10
Modulbeschreibung.....	13
Basisliteratur	21
Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich	22

Angaben zum Curriculum

Studienkennzahl: 710 732

Inkrafttreten:

Allfällige Übergangsbestimmungen: - Geplanter Beginn:

Wintersemester 2026

LG in Teilrechtsfähigkeit

Curriculum Version:

überarbeitete Version des LGs „Assistenz für Kinder & Jugendliche in Kinderbetreuungseinrichtungen und in Schulen“ vom: 15.7.2024

Beschlussfassung und Kenntnisnahmen:

Datum der Beschlussfassung durch das Hochschulkollegium der PH OÖ: 14.05.2024, 29.06.2026

Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH OÖ: 15. 07. 2024, 02.07.2026

Bedarf: In allen Bildungseinrichtungen (Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Schulen) arbeiten Assistenzkräfte¹. Sie leisten in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung einen wesentlichen Beitrag. Im Sinne einer einheitlichen fachlichen Qualifizierung und Fortbildung ist angedacht, einen gemeinsamen Lehrgang für Assistenzkräfte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (KBBE) und in Schulen durchzuführen. Mit diesem Lehrgang werden eine einheitliche Qualifizierung und eine weitere Professionalisierung der Assistenzkräfte angestrebt. Dieser Weiterbildungslehrgang erlaubt es den Assistenzkräften entlang der gesamten Bildungsbiografie – von der Krabbelstube bis zum Ende der Pflichtschulzeit (bzw. auch weiterführend), Kinder und Jugendliche mit und ohne eine Beeinträchtigung qualifiziert zu begleiten.

Mit diesem Lehrgang wird folgendes angestrebt:

- einheitliche Qualitätsstandards der Assistenzleistung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Pflichtschulen entsprechend den jeweils geltenden wissenschaftlichen Standards
- einheitliche Qualitätsstandards in der Weiterbildung der Assistenzkräfte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Schulen
- Gewährleistung der kontinuierlichen Qualität in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung
- Verbreiterung der Jobmöglichkeiten für pädagogisch ausgebildete Assistenzkräfte
- Erleichterung des Überganges zwischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Schule und innerhalb der Primarstufe und der Sekundarstufen.
- Vergleichbarkeit von Zahlen und Fakten in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Schulen

¹ Unter dem Begriff „Assistenzkräfte“ werden alle assistierenden Berufsgruppen im Kontext Schule und KBBE verstanden

Kontaktpersonen:

Hochschullehrgangsverantwortliche/r	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Margit Leibetseder, MSc MEd BEd
Dienststelle:	Pädagogische Hochschule OÖ
Institut:	Teilrechtsfähigkeit
Telefon:	0043 732 7470
E-Mail:	teilrechtsfaehigkeit@ph-ooe.at
Ansprechperson für das zuständige Regierungsmitglied	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Rektor DDr. Walter Vogel
Dienststelle:	PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Telefon:	0043 732 7470 7379
E-Mail:	teilrechtsfaehigkeit@ph-ooe.at

Hochschullehrgangstitel: Lehrgang „Assistenz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen“

Planende Einheit: Pädagogische Hochschule OÖ
Veranstaltende/s Institut/e: Teilrechtsfähigkeit

Kooperationen mit externen Institutionen: Bildungsdirektion OÖ, Referat Präz/3c Assistenzen

Umfang und Dauer:

Zahl der Module: 4 / davon studienübergreifend: 0

Zeitliche Struktur:

Semester: 4

Präsenzstundenanteil: 19 SWSt.

Zielgruppe/n:

Personen, die an der Assistenzarbeit an Pflichtschulen (Primarstufe | Sekundarstufe 1 | Sekundarstufe 2) und in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (Krabbelstuben, Kindergärten, Horten) interessiert sind.

Zulassungsvoraussetzungen:

keine

Eignungsfeststellungsverfahren:

keines

Kurzbeschreibung:

Der Lehrgang qualifiziert für die Tätigkeit als Pädagogische Assistenzkraft und Integrationskraft in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie als Assistenzkraft in Schulen der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II.

Ziel(e):

Die Absolventinnen/Absolventen...

- erkennen „Behinderung“ als soziale Konstruktion
- reflektieren ihre Sichtweise von Behinderung und verändern sie gegebenenfalls
- setzen sich mit Inklusiver Bildung auseinander und beschreiben inklusionsfördernde und gendersensible Assistenzangebote
- haben ein Grundwissen zum Thema Entwicklung (auch unter erschwerten Bedingungen)
- können durch ihr Fachwissen im Bereich Sonderpädagogik professionell unter Anleitung intervenieren, fördern und befähigen
- beschreiben die unterschiedlichen Felder für Assistenzleistung und kennen deren rechtlichen Grundlagen
- setzen sich mit den unterschiedlichen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen bzw. der Schule, ihrem Auftrag und den rechtlichen Grundlagen auseinander.

Inhalte:

- Inklusionschancen und Exklusionsrisiken
- Rolle und Funktion von Assistenzkräften, Risiko des Berufsfeldes und Psychohygiene
- mehrperspektivischer Behinderungsbegriff
- Spannungsfeld Inklusion und Sonderpädagogik
- pädagogisches Basiswissen im Bereich Entwicklung, (Unterstützte) Kommunikation und Neurodiversität
- Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit, Unterstützungsformen im kommunikativen Bereich
- Beziehungsarbeit, Bindungsarbeit, Umgang mit Traumata und Flucht
- Erwerb der Kulturtechniken unter erschwerten Bedingungen und Möglichkeiten der Intervention und Unterstützung
- didaktisches Basiswissen im Bereich Motorik und Wahrnehmung
- Autismus-Spektrum (Basisinformation, Interventionsmöglichkeiten, Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen)
- medizinische, gesundheitsförderliche und pflegerische Aspekte im Bildungsbereich

Kompetenzen:

Die Absolvent/innen...

- beschreiben die professionellen Anforderungen und Rechte ihres Berufes
- positionieren sich in Bezug auf ihren Behinderungsbegriff
- setzen sich mit Sonderpädagogik im Zusammenhang mit Inklusionspädagogik auseinander
- haben ein Basiswissen im sonderpädagogischen Bereich, insbesondere im Bereich Autismus-Spektrum und (Alternative) Kommunikationsmöglichkeiten
- beschreiben und reflektieren Inklusionschancen und Exklusionsrisiken in ihrem Arbeitsbereich
- reflektieren ihre Rolle in den Teams in den diversen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen kritisch
- lernen unterschiedliche Methoden (Unterstützungsangebote, Interventionsmöglichkeiten, ...) für die unterschiedlichen Entwicklungsalter kennen und können diese adäquat anwenden
- lernen ihre Beobachtungen im Berufsfeld zu deuten und zu reflektieren
- haben Grundkenntnisse über den rechtlichen Rahmen und die Möglichkeiten von Unterstützung in der Basisversorgung
- beschreiben und präsentieren eine Maßnahme der Weiterentwicklung im eigenen Arbeitsbereich.

Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:

siehe angefügte Prüfungsordnung

Erwerbbarer formale Qualifikationen/Befähigungen:

Die Absolventinnen/Absolventen des Lehrganges werden für die pädagogisch assistierende Tätigkeitsbereiche in Bezug auf Kinder und Jugendliche in folgenden Bildungseinrichtungen qualifiziert: Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen (Krabbelstube, Kindergarten, Hort), Pflichtschule und weiterführende Schulen.

Die Absolvent/innen erlangen für die folgenden beschriebenen Arbeitsbereiche eine solide, wissenschaftlich fundierte Qualifikation:

- Integrationskräfte in KBBE für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Schulassistenz für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Pädagogische Assistenzkraft in KBBE

Der Tätigkeitsbereich für diese Qualifikationen wird wie folgt beschrieben:

1) Handbuch für Assistenz für Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen im Schulalltag und in der pädagogischen Arbeit (Bildungsdirektion Oberösterreich, 2023)

- Schülerinnen und Schülern helfen, sich in der Gruppe/Klasse zu integrieren
- Schülerinnen und Schülern bei alltäglichen Anforderungen und bei der Basisversorgung unterstützen:
 - den/die Schüler/in vom Bus abholen und nach dem Unterricht wieder zum Bus bringen; Unterstützung beim An- und Ausziehen, Ein- und Ausräumen
 - der Schultasche, Herrichten der Schulsachen für den Unterricht, Unterstützung in den Pausen...
 - Essen, Toilettengang, Körperpflege...
- individuelles Lernen begleiten und bei der Umsetzung schulischer Anforderungen assistieren:
 - Unterstützung im Rahmen von Gruppenarbeiten, Projekten, Wochenplanarbeit, Lernbereichen
 - Unterstützung im Rahmen basaler Lernbereiche (Wahrnehmung, Kognition und Motorik)
 - lebenspraktische Übungen, Bewegungstraining....
- bei der Erziehungsarbeit assistieren, indem sie Schülerinnen und Schüler emotional und motivational unterstützen.
- wichtige Informationen und Beobachtungen über Schülerinnen und Schüler im
- Team austauschenden Austausch mit den Eltern oder anderen Obsorgepflichtigen pflegen.

2) Handbuch für Integration (Bildungsdirektion Oberösterreich, Elementarpädagogik, 2024, 7. Auflage)

Aufgaben der/des Pädagogischen Assistent/in/en in einer KBBE

- Mitarbeit in der Gruppe unter Anleitung der/des gruppenführenden Pädagog/in/en
- Begleitung der Kinder einer Gruppe bei deren Spiel- und Lernprozessen
- Mithilfe bei Unternehmungen außerhalb der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung (Ausflüge, Veranstaltungen, ...)
- Erfüllung der Aufsichtspflicht und der allgemeinen Dienstpflichten
- ev. Einsatz als Begleitperson beim Kindergartentransport
- ev. Reinigung der Kinderbetreuungseinrichtung.

Aufgaben der Integrationskraft in einer KBBE

- Vertraut machen mit der Situation der Kinder, der Gruppe, der Kinderbildungs und –betreuungseinrichtung
- Unterstützung des/der Kinde/s/r bei der Eingliederung in Spielprozesse, Spielbegleitung
- Soziale Prozesse in der Gesamt- oder in der Kleingruppe initiieren und begleiten
- Anleitungen der gruppenführenden Pädagog/in/en und der Fachberatung für Integration aufnehmen und ausführen:
 - Anleiten und Unterstützen des/der Kinde/s/r in der Bewältigung der Alltagsroutine, Hilfe beim Toilettentraining, pflegerische Tätigkeiten.
 - Eingehen auf individuelle Bedürfnisse des/der Kinde/s/r (Ruhe, Rückzug, Wiederholung von Betätigungen, Unterstützung bei Bewältigung der Lernaufgaben im Hort).
 - Teilnahme bei der Durchführung von Fördermaßnahmen durch die/ den Fachberater/in für Integration in Absprache mit der/dem gruppenführenden Pädagog/in/en.
 - Durchführung gezielter Fördermaßnahmen in der Einzelsituation und in der Kleingruppe.
 - Beobachtung und Begleitung des/der Kinde/s/r in der Gesamtgruppe unter Berücksichtigung der Eigenständigkeit des Kindes.

- Teilnahme an Dienstbesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen nach Erfordernis, im Einvernehmen mit der Leitung und dem Dienstgeber.
- Erfüllung der Aufsichtspflicht und der allgemeinen Dienstpflichten.

Abschlussdokument:

Zeugnis

Evaluation:

Die Evaluation erfolgt gemäß den Hochschullehrgangsbestimmungen der PH OÖ.

Modulraster

MODUL 1			
7,00 ECTS-AP		5,50 SWSt	
3,00	3,00	1,00	0,00

MODUL 2			
6,00 ECTS-AP		4,50 SWSt	
1,00	5,00	0,00	0,00

MODUL 3			
6,00 ECTS-AP		4,50 SWSt	
2,00	4,00	0,00	0,00

MODUL 4			
9,00 ECTS-AP		7,50 SWSt	
1,00	5,00	0,00	3,00

Summe ECTS-AP.:		28,00	
Summe SW St.:		19,00	

Legende

ECT-AP European Credit

SWSt Semesterwochenstunden

(H)LGÜ (hochschul)lehrgangsübergreifendes MK

WP Wahlpflichtmodul

WM Wahlmodul

BWG Bildungswissenschaften

FW+FD Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch Praktische Studien

AA Abschlussarbeit

Semesterübersicht

Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)						Semesterwochen- stunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)
Semester	Bildungswissenschaften	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	Pädagogisch Praktische Studien	Abschlussarbeit		Präsenzstudienanteile
1. Semester	3,00	3,00	1,00	0,00	7,00	5,50
2. Semester	2,00	4,00	0,00	0,00	6,00	4,50
3. Semester	2,00	4,00	0,00	0,00	6,00	4,50
4. Semester	1,00	5,00	0,00	3,00	9,00	4,50
	8,00	16,00	1,00	3,00		
Summen					28,00	19,00

Modulübersicht

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochen stunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Einführung in das Berufsfeld	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Paradigmen von Behinderung im Überblick	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	1	0,75	1,00
Inklusion und Sonderpädagogik	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	1	0,75	1,00
Peersichtweise von Behinderung und Elternarbeit	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	1	0,75	1,00
Gesetzliche Grundlagen in Schulen und NABE	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	1	0,75	1,00
Gesetzliche Grundlagen in KBBE	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	1	0,75	1,00
Peerarbeit 1 – Reflexion der Lehrgangsinhalte	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	1	0,75	1,00
Praktikum	0,00	0,00	1,00	0,00	UE	1	1,00	1,00
Summen 1	3,00	3,00	1,00	0,00			5,50	7,00

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochen stunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Entwicklung aus multiperspektivischer Sicht	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Meilensteine der Entwicklung	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	2	0,75	1,00

Erschwerende Entwicklungsbedingungen (Kinderschutz, Traumata)	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	2	0,75	1,00
Spielentwicklung und Spielbegleitung	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	2	0,75	1,00

Pädagogisches Beobachten, Dokumentieren Analysieren und Reflektieren	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	2	0,75	1,00
Teamarbeit und Psychohygiene im Berufsfeld	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	2	0,75	1,00
Peerarbeit 2 – Situationsbeschreibung aus mehrdimensionaler Sicht	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	2	0,75	1,00
Summen 2	1,00	5,00	0,00	0,00			4,50	6,00

Modul 3	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Unterstützungsmaßnahmen und Hilfestellungen	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	3	0,75	1,00
Sprachentwicklung und alternative Kommunikationsformen	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	3	0,75	1,00
Lernvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturtechniken	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Unterstützende Maßnahmen rund um das Autismus-Spektrum	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Beziehungen anbahnen und aufrechterhalten	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Therapeutische Unterstützungsimpulse im Bereich der Wahrnehmung und der sensorischen Integration	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Summen 3	2,00	4,00	0,00	0,00			4,50	6,00

Modul 4	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Medizinische, gesundheitsförderliche und pflegerische Aspekte im Bildungsbereich	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Inklusive Bewegungsangebote schaffen und der Einsatz von Hilfsmitteln	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Medizinische und pflegerische Aspekte in der Assistenzarbeit	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Unterstützung bei der Basisversorgung (Pflege) und setzen von entwicklungsadäquaten Bildungsangeboten	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Therapeutische Unterstützungsimpulse im Bereich der Motorik	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Reflexion Inklusionschancen- und Exklusionsrisiken	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Peerarbeit 3 – Dokumentation und Präsentation des eigenen beruflichen Handelns anhand eines Fallbeispiels	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	4	0,75	1,00
Abschlussarbeit	0,00	0,00	0,00	3,00		4		
Summen 4	1,00	5,00	0,00	3,00			4,50	9,00

Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung – Modul 1					
Kurzzeichen: M1		Modulthema: Einführung in das Berufsfeld			
Hochschullehrgang: „Assistenz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen“		Modulverantwortliche/r: NN			
Semester: 1				ECTS-AP: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: einmal pro Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt):			
Kategorie:					
☒	Basismodul	☐	Aufbaumodul		
☒	Pflichtmodul	☐	Wahlpflichtmodul	☐	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang /Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziele: Die Studierenden • setzen sich mit ihren eigenen und wissenschaftlichen Konstruktionen von Behinderung, sozio-emotionalen Bedarfen, Gender, sozialökonomische und kulturelle Hintergründe auseinander. • setzen Kernelemente der Wissenschaftsbereiche Sonder- und Inklusionspädagogik in Beziehung zueinander. • lernen die gesetzlichen Rahmenbedingungen in ihren Arbeitsfeldern als Assistenzkraft kennen					
Bildungsinhalte: • unterschiedliche Perspektiven auf „Behinderung“ • beruflich relevante Kernaspekte der Sonder- und Inklusionspädagogik • Peersichtweise von Behinderung und Elternarbeit • Gesetzliche Grundlagen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen und Schulen • Praktikum • Peerarbeit					

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- beschreiben für ihren Beruf elementare wissenschaftliche Aspekte der Sonder- und Inklusionspädagogik

- setzen sich kritisch und mehrperspektivisch mit dem „Behinderungsbegriff“ auseinander
- Lernen das Phänomen Behinderung aus der Perspektive von Betroffenen und Eltern kennen
- haben ein Grundwissen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Aufgabenbereichen von Assistenzkräften in den beschriebenen Arbeitsfeldern
- beschreiben und analysieren die Inhalte ihres Praktikums
- setzen sich in Peergruppen kritisch mit den Inhalten des Modules auseinander.

Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: seminaristisches Arbeiten, Peerarbeit

Beurteilung:

schriftlich:

1) Zusammenfassung von zwei Lehrveranstaltungen

2) Bedeutsamkeit einzelner Inhalte für das eigene berufliche Handeln oder der eigenen Sichtweise von dem Phänomen Behinderung

Beurteilungsart: mit/ohne Erfolg teilgenommen

Sprache(n): deutsch

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Einführung in das Berufsfeld	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Paradigmen von Behinderung im Überblick	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	1	0,75	1,00
Inklusion und Sonderpädagogik	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	1	0,75	1,00
Peersichtweise von Behinderung und Elternarbeit	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	1	0,75	1,00
Gesetzliche Grundlagen in Schulen und NABE	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	1	0,75	1,00
Gesetzliche Grundlagen in KBBE	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	1	0,75	1,00

Peerarbeit 1 – Reflexion der Lehrgangsinhalte	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	1	0,75	1,00
Praktikum	0,00	0,00	1,00	0,00	UE	1	1,00	1,00
Summen 1	3,00	3,00	1,00	0,00			5,50	7,00

Modulbeschreibung – Modul 2					
Kurzzeichen: M2		Modulthema: Entwicklung aus multiperspektivischer Sicht			
Hochschullehrgang: „Assistenz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen“		Modulverantwortliche/r: NN			
Semester: 2					ECTS-AP: 6
Dauer und Häufigkeit des Angebots: einmal pro Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt):			
Kategorie:					
☒	Basismodul	☐	Aufbaumodul		
☒	Pflichtmodul	☐	Wahlpflichtmodul	☐	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang /Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 1					
Bildungsziele: Die Studierenden • erwerben grundlegendes Wissen über kindliche Entwicklung und Entwicklungsthemen und verstehen diese als Basis für ihr pädagogisches Handeln • erwerben Wissen darüber, wie Einflussfaktoren wie Traumata, aber auch eine unzureichende sozial-emotionale Versorgung die Entwicklung beeinflussen können • lernen die verschiedenen Stufen der Spielentwicklung kennen und wie diese durch gezielte Spielbegleitung gefördert und unterstützt werden können • lernen aus pädagogischer Perspektive Situationen zu beobachten, zu analysieren, zu dokumentieren und zu reflektieren • lernen Grundlegendes zum Thema Teamarbeit, Aufgabe, Funktion und Rolle in der Assistenzarbeit kennen und bekommen Impulse zum Thema Psychohygiene im Arbeitsfeld					

Bildungsinhalte:

- Meilensteine der Entwicklung
- Erschwerende Entwicklungsbedingungen (Kinderschutz, Traumata)
Spielentwicklung und Spielbegleitung
- Pädagogisches Beobachten, Dokumentieren, Analysieren und Reflektieren
Teamarbeit und Psychohygiene im Berufsfeld
- Peerarbeit 2

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben ein Verständnis für die kindliche Entwicklung gewonnen und können basierend auf diesen Erkenntnissen ihre pädagogischen Interventionen und ihr pädagogisches Handeln planen
- verfügen über ein Wissen zum Thema entwicklungshemmende Faktoren und kennen Interventionsmöglichkeiten und Anlaufstellen, um Unterstützung anbieten zu können
- verfügen über ein Wissen zu den diversen Stufen der Spielentwicklung und können Kinder entwicklungsgerecht bei ihren Spielvorhaben begleiten
- verstehen das Ziel von pädagogischem Beobachten und Analysieren und können ihre Erkenntnisse dokumentieren und reflektieren
- haben Kenntnisse zum Thema Teamarbeit in ihrem spezifischen Berufsfeld und haben Möglichkeiten der Psychohygiene kennengelernt

Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: seminaristisches Arbeiten und Peerarbeit (Übung)

Beurteilung: die Teilnehmer/innen analysieren anhand eines Fallbeispiels aus der Praxis die Lernausgangslage eines Kindes und formulieren basierend ihrem Lehrgangswissen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen

Beurteilungsart: mit/ohne Erfolg teilgenommen

Sprache(n): deutsch

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochen stunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Entwicklung aus multiperspektivisc her Sicht	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Meilensteine der Entwicklung	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	2	0,75	1,00

Erschwerende Entwicklungsbedingungen (Kinderschutz, Traumata)	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	2	0,75	1,00
Spielentwicklung und Spielbegleitung	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	2	0,75	1,00
Pädagogisches Beobachten, Dokumentieren Analysieren und Reflektieren	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	2	0,75	1,00
Teamarbeit und Psychohygiene im Berufsfeld	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	2	0,75	1,00
Peerarbeit 2 - Situationsbeschreibung aus mehrdimensionaler Sicht	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	2	0,75	1,00
Summen 2	1,00	5,00	0,00	0,00			4,50	6,00

Modulbeschreibung – Modul 3					
Kurzzeichen: M3		Modulthema: Unterstützungsmaßnahmen und Hilfestellungen			
Hochschullehrgang: „Assistenz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen“		Modulverantwortliche/r: NN			
Semester: 3				ECTS-AP: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: einmal pro Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt):			
Kategorie:					
☒	Basismodul	☐	Aufbaumodul		
☒	Pflichtmodul	☐	Wahlpflichtmodul	☐	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang /Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 1 & 2					
Bildungsziele: Die Studierenden • haben die Grundzüge einer herkunfts- und kultursensiblen Pädagogik kennengelernt und können im Rahmen ihrer Funktion (sprachliche) Barrieren reflektieren und abbauen • haben ein Verständnis für die Entwicklung von Sprache und haben einen Überblick über analoge und digitale Kommunikationsunterstützungsmöglichkeiten. • haben Lernvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) kennengelernt • haben das Konzept des Förderkreislaufes aus dem Elementarbereich kennengelernt • erwerben ein Grundwissen zum Thema Autismus-Spektrum und können gängige Förderkonzepte z.B. Strukturierungsmaßnahmen nach dem TEACCH – Ansatz anwenden • entwickeln ein Verständnis für Bindungs- und Beziehungsarbeit und können herausfordernde Verhaltensweisen dementsprechend deuten • haben Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der Wahrnehmungsverarbeitung und der sensorischen Integration kennengelernt					

Bildungsinhalte:

- Interkulturalität und Mehrsprachigkeit
- Sprachentwicklung und alternative Kommunikationsformen
- Lernvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturtechniken
- Unterstützende Maßnahmen rund um das Autismus-Spektrum
- Beziehungen anbahnen und aufrechterhalten
- Therapeutische Unterstützungsimpulse im Bereich Wahrnehmung und sensorischer Integration

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren ihren eigenen Zugang zu Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Migration und entwickeln eine professionelle, entwicklungsfördernde Haltung zum Thema
- kennen die verschiedenen Funktionsfelder der Sprache und haben die Anwendung von alternativen Kommunikationsformen kennengelernt.
- haben ein Grundwissen zum Thema Autismus-Spektrum, lernen gängige Strukturierungsmaßnahmen z.B. den TEACCH-Ansatz und andere Interventionsmöglichkeiten kennen
- können herausfordernde Verhaltensweisen interpretieren und kennen Präventionskonzepte und Interventionsmaßnahmen und können diese auch adäquat anwenden
- erwerben Basiswissen über Wahrnehmung und Wahrnehmungsbereiche und die Auswirkungen von Wahrnehmung und sensorischer Integration auf das Erleben und Verhalten von Menschen

Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: seminaristisches Arbeiten

Beurteilung:

schriftlich: Der Prozess der Themenfindung für die schriftliche Arbeit im Modul 4 wird dokumentiert.

Beurteilungsart: mit/ohne Erfolg teilgenommen

Sprache(n): deutsch

Modul 3	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochen stunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Unterstützungs- maßnahmen und Hilfestellungen	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	3	0,75	1,00

Sprachentwicklung und alternative Kommunikationsformen	1,00	0,00	0,00	0,00	VO	3	0,75	1,00
Lernvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten im Bereich der Kulturtechniken	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Unterstützende Maßnahmen rund um das Autismus-Spektrum	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Beziehungen anbahnen und aufrechterhalten	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Therapeutische Unterstützungsimpulse im Bereich der Wahrnehmung und der sensorischen Integration	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	3	0,75	1,00
Summen 3	2,00	4,00	0,00	0,00			4,50	6,00

Modulbeschreibung – Modul 4					
Kurzzeichen: M4		Modulthema: Medizinische, gesundheitsförderliche und pflegerische Aspekte im Bildungsbereich			
Hochschullehrgang: „Assistenz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen“		Modulverantwortliche/r: NN			
Semester: 4					ECTS-AP: 9
Dauer und Häufigkeit des Angebots: einmal pro Lehrgang		Niveaustufe (Studienabschnitt):			
Kategorie:					
☒	Basismodul	☐	Aufbaumodul		
☒	Pflichtmodul	☐	Wahlpflichtmodul	☐	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang /Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 1 & 2 & 3					
Bildungsziele: Die Studierenden • kennen Möglichkeiten, um Bewegungsangebote differenziert zu gestalten und sind über unterstützende Hilfsmittel informiert • haben ein medizinisches Basiswissen rund um den Bereich Behinderung, haben Grundkenntnisse über medizinische Tätigkeiten im Assistenzberuf und haben ein Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen • können Kinder in den diversen Altersgruppen zur eigenständigen Selbstversorgung im lebenspraktischen Bereich anleiten und können Bildungsangebote nach Anleitung im basalen Bereich durchführen • können Kinder in den diversen Altersgruppen mit und ohne motorische Beeinträchtigung durch grundlegende funktionelle Übungen bei motorischen Alltagshandlungen fördern und motivieren und • haben ein Grundwissen über ergonomisches Arbeiten im pflegerischen Bereich • können Inklusionschancen und Exklusionsrisiken erkennen und dementsprechende (Gegen)Maßnahmen ableiten • können in ihrem beruflichen Umfeld einen Veränderungsprozess planen und schriftlich dokumentieren					

Bildungsinhalte: • Inklusive Bewegungsangebote schaffen und der Einsatz von Hilfsmitteln • Medizinische und pflegerische Aspekte in der Assistenzarbeit • Unterstützung bei der Basisversorgung und setzen von entwicklungsadäquaten Bildungsangeboten • Therapeutische Unterstützungsimpulse im Bereich der Motorik • Reflexion Inklusionschancen und Exklusionsrisiken • Peerarbeit 3 • Abschlussarbeit
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden • können Bewegungsangebote gestalten und wissen gegebenenfalls unterstützende Hilfsmittel anzuwenden • verfügen über ein medizinisches Basiswissen rund um den Bereich Behinderung und haben Grundkenntnisse über medizinische Tätigkeiten im Assistenzberuf und haben ein Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen in diesem Berufsfeld • können Kinder in den diversen Altersgruppen zur eigenständigen Selbstversorgung im lebenspraktischen Bereich anleiten und können gezielt im körpernahen, basalem Bereich Bildungsziele setzen • können Kinder in den diversen Altersgruppen mit und ohne motorische Beeinträchtigung durch grundlegende funktionelle Übungen bei motorischen Alltagshandlungen motivieren, fördern und aktivieren und können den eigenen Körper durch ergonomisches Handeln im Berufsfeld zielgerichtet einsetzen • können Inklusionschancen und Exklusionsrisiken reflektieren und dementsprechende (Gegen-/Förder-) Maßnahmen ableiten und setzen • können eigenständig zu einer vorgegebenen Thematik eine schriftliche Arbeit verfassen, die den vorgegebenen Rahmenbedingungen (Inhalt, Umfang, Zitieren) entspricht
Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben.
Lehr- und Lernformen: seminaristisches Arbeiten, Peerarbeit
Beurteilung: Die Studierenden formulieren eine schriftliche Arbeit, in der sie einen Veränderungsprozess in ihrem professionellen beruflichen Handeln dokumentieren. Die Arbeit und die daraus gewonnen Erkenntnisse werden in einem ausgewählten Plenum vorgestellt.
Beurteilungsart: mit/ohne Erfolg teilgenommen
Sprache(n): deutsch

Modul 4	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Medizinische, gesundheitsförderliche und pflegerische Aspekte im Bildungsbereich	BWG	FW + FD	PPS	Abschlussarbeit	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	
Inklusive Bewegungsangebote schaffen und der Einsatz von Hilfsmitteln	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00

Medizinische und pflegerische Aspekte in der Assistenzarbeit	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Unterstützung bei der Basisversorgung (Pflege) und setzen von entwicklungsadäquaten Bildungsangeboten	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Therapeutische Unterstützungsimpulse im Bereich der Motorik	0,00	1,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Reflexion Inklusionschancen- und Exklusionsrisiken	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	4	0,75	1,00
Peerarbeit 3-Dokumentation und Präsentation des eigenen beruflichen Handelns anhand eines Fallbeispiels	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	4	0,75	1,00
Abschlussarbeit	0,00	0,00	0,00	3,00		4		
Summen 4	1,00	5,00	0,00	3,00			4,50	9,00

Basisliteratur

Bildungsdirektion Oberösterreich (Hrsg.) (2025). Handbuch für Assistenz für Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen im Schulalltag und in der pädagogischen Arbeit. Downloadbar unter: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Formulare%20Bildung%20und%20Forschung/Handbuch_Assistenz.pdf

Bildungsdirektion Oberösterreich (2025). Handbuch für eine autismusfreundliche Schule. https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Formulare%20Bildung%20und%20Forschung/Handbuch_Assistenz.pdf

Bildungsdirektion Oberösterreich, Elementarpädagogik (Hrsg.) (2024). Handbuch für Integration. Downloadbar unter: https://www.bildung-ooe.gv.at/dam/jcr:bc230c13-4431-4f87-8f20-e634ed0e190d/Handbuch%20f%C3%BCr%20Integration_Auflage%207_Ang_10062024.pdf

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Endfassung August 2009). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Downloadbar unter: https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:c5ac2d1b-9f83-4275-a96b-40a93246223b/200710_Elementarp%C3%A4dagogik_Publikation_A4_WEB.pdf

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (Hrsg.) (2010). Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Downloadbar unter: https://www.bundestkanzleramt.gv.at/dam/jcr:79e29fb6-b02e-47d9-be54-beeb7524c060/modul_fuer_das_letzte_jahr_in_elementaren_bildungseinrichtungen.pdf

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Hrsg.) (2024). Autismus-Spektrum Handbuch für die Elementarpädagogik. Downloadbar unter: https://www.bildung-ooe.gv.at/dam/jcr:54165bc7-4abb-4182-bbbf-6a742b043c48/Handbuch_Autismus%20Spektrum_Elementarpaedagogik.pdf

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. (Hrsg.) (2024). Autismus-Spektrum Handbuch für Schulen. Downloadbar unter: https://www.bildung-ooe.gv.at/dam/jcr:68afb368-5619-4e7e-949c-2c0753b6ce9a/autismus_spektrum_hb.pdf

Feyerer, E. & Prammer, W. & Prammer-Semmler, E. (2017). Assistenz und Bildung. Schriftenreihe des BZIB/Band 2. Downloadbar unter: <https://ph-ooe.at/studium/inklusive-paedagogik/download-zeitschrift-inklusion-konkret>

Franz, M. (2016). "Heute wieder nur gespielt" - und dabei viel gelernt! Den Stellenwert des kindlichen Spiels überzeugend darstellen. DonBosco Verlag

Fröhlich, N., Castañeda, C., & Waigand, M. (2019). (K)eine Alternative haben zu herausforderndem Verhalten?! Ein Praxisbuch für Eltern, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten und Interessierte. www.ukcouch.de

Häußler, A. (2016). Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus. Einführung in Theorie und Praxis (5. Auflage ed.). Verlag an der Ruhr

Hohloch, C. (2021). Unterrichtsalltag mit Schulbegleiter*in: So geht's: Rollenverständnis, Zusammenarbeit, Problemlösung. Auer Verlag

Kopper, W. (2020). Die Kunst der Schulbegleitung: Systemisches Miteinander und miteinander im System. V&R

Laubner, M., Lindmeier, B. & Lübeck, A. (Hrsg.) (2022). Schulbegleitung in der inklusiven Schule: Grundlagen und Praxis. Mit Online-Materialien. Beltz Verlag

Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Im Auftrag des ÖIF in Kooperation mit dem BMBWF (Hrsg.) (2018).

Werte leben, Werte bilden Wertebildung in der frühen Kindheit. Downloadbar unter:
https://www.integrationsfonds.at/fileadmin/user_upload/Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf

Schirmer, B. (2016). Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störungen. Ein Leitfaden für LehrerInnen. München: Reinhardt

Vero, G. (2020). Das andere Kind in der Schule - Autismus im Klassenzimmer. Kohlhammer. Vero, G. (2023). (M)ein autistisches Kind kommt in die Kita. Ratgeber für Eltern und pädagogische Fachkräfte. Lambertus

Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der PH OÖ-TRF

§ 1 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten sowie Prüfungsmethoden

1. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise sowie der Prüfungsmethoden erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen, in den Modulbeschreibungen des Curriculums sowie in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ. Die Lehrveranstaltungsleiter*innen informieren vor Beginn jeden Semesters in geeigneter Weise über Prüfungsmethoden und Prüfungsanforderungen sowie über Beurteilungskriterien und Beurteilungsmaßstäbe.
2. Nähere Informationen zu Bachelorarbeit bzw. Masterarbeit und zur Masterprüfung sowie zu allfälligen Abschlussarbeiten erfolgen im Curriculum sowie in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ.

§ 2 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren zu Prüfungen

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Eine Abmeldung nach Einsichtnahme/Verlautbarung der Fragestellung bzw. Abgabe von schriftlichen Arbeiten ist nicht zulässig. Nähere Regelungen erfolgen in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ.

§ 3 Beurteilung Pädagogisch-Praktischer Studien

Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in den Pädagogisch-Praktischen Studien herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- Reflexionskompetenz,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

§ 4 Prüfungswiederholungen

Regelungen zur Wiederholung von Prüfungen erfolgen in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt mit Kundmachung in den Mitteilungsblättern der PH OÖ in Kraft und gilt für alle außerordentlichen Studien. Diese Prüfungsordnung ersetzt die bisher gültigen Prüfungsordnungen in den Curricula der außerordentlichen Studien.